

Seit 25 Jahren Heimat für Senioren  
13.04.2007 / Lokalausgabe

Von Thilo Wagner

Herdecke. Zur Familie zählen ein Hauselternehepaar, drei Kinder, drei Enkel und vier pflegebedürftige Senioren im Alter zwischen 73 und 87 Jahren: Mit ihrer Einrichtung auf dem Herdecker Nacken feiert die Altenpflegefamilie Niebus jetzt ihr 25. Jubiläum.

In dem insgesamt 280 Quadratmeter umfassenden Drei-Etagen-Haus am Millöckerweg 2 d treffen sich regelmäßig vier Generationen. Die Kinder und Enkelkinder von Monika und Siegfried Niebus leben zwar nicht mehr am Nacken, sind aber häufig hier zu Gast.

Und das wiederum freut die vier zum Teil schwerstpflegebedürftigen Senioren. Selbst die Enkelkinder - zwei Jungen im Alter von fast zwei Jahren und ein dreijähriges Mädchen - haben ständigen Kontakt zu den älteren Herrschaften. "Sie werden mit unseren Senioren groß und spielen mit ihnen. Die Freude ist auf beiden Seiten", erzählt Monika Niebus (52). Und der familiäre Kontakt wirkt sich ganz offensichtlich auch positiv auf die Senioren aus. Denn 100. Geburtstage sind in keine Seitenheit.

Zur Familie gehört nicht zuletzt auch Therapiehündin "Sheila", die Monika Niebus aus der Türkei mitgebracht hat. Das Tier ist mit allen Mitgliedern der Familie auf Du und Du. Die Hündin hat ihr Körbchen im Zimmer von Wolfgang Wachtendonk (73), mit dem sie sogar hin und wieder gemeinsam frühstückt.

Für die Küche im Haus ist Monika

Niebus zuständig, bei der Betreuung und der Pflege der Senioren gehen ihr rund zehn Mitarbeiter (darunter Pflegekräfte, Zivis und Praktikanten) zumindest stundenweise zur Hand. Praktikant Christopher Stiehm absolvierte gestern seinen ersten (Probe-)Tag am Millöckerweg. Dabei hatte er reichlich Gelegenheit, in die Familie hinein zu "schnuppern" und die einzelnen Mitglieder ein wenig kennen zu lernen.

"Mit vielen alten und auch jüngeren Menschen lebten wir in den vergangenen 25 Jahren zusammen", erinnert sich Monika Niebus. Wie viele es genau waren, daran kann sie sich freilich nicht mehr erinnern. Aber eines fällt ihr immer wieder auf: "Früher war es mit der Integration leichter", meint sie. Dazu gehörten gemeinsame Gespräche, Bastelaktionen oder auch ein "Mensch-ärger-dich-nicht". Heute sei das viel schwieriger geworden. Senioren blieben länger in den eigenen vier Wänden und kämen oft erst als Pflegefälle in die Familie. Vieles könnten sie dann trotz intensiver Bemühungen nicht mehr annehmen.

Worauf die Pflegefamilie Niebus großen Wert legt, sind die gemeinsamen Ferien auf dem MartinsHof in Grabow in Brandenburg. Das Anwesen gehört den Niebus, hier sieht Siegfried Niebus regelmäßig nach dem Rechten. Auf dem MartinsHof gibt es seit fünf Jahren betreute Ferien für jüngere und ältere Gäste. Und dazu gehören regelmäßig auch die Senioren der Herdecker Familie. Wolfgang Wachtendonk - hier mit Monika Niebus - hat sich besonders mit "Sheila" angefreundet. (WR-Bild: Ingrid Breker)  
Pflege und Betreuung rund um die Uhr: Monika Niebus kümmert sich um den Senioren Günter Grun. (WR-Bild: Ingrid Breker)  
Praktikant Christopher Stiehm liest Seniorin Liesel Wallukat aus der Tageszeitung vor. (WR-Bild: Ingrid Breker)

Zur Familie zählen das Hauselternehepaar, drei Kinder, drei Enkel, vier pflegebedürftige Senioren und ein Therapiehund. Mit ihrer Einrichtung auf dem Herdecker Nacken feiert die Altenpflegefamilie Niebus jetzt ihr 25. Jubiläum. In dem geräumigen Haus am Millöckerweg treffen sich vier Generationen. Die Kinder und Enkel von Monika und Siegfried Niebus sind regelmäßig zu Gast.

Betreuung: Monika Niebus kümmert sich um Liesel Wallukat. (WR-Bild: Breker)

Quelle:

<http://service.derwesten.de/zeitungsarchiv/detail.php?query=1355994547061&article=1&auftritt=WR>